

# Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 105.

Freitag den 6. Mai

1859.

Buſfolge Verſtigung Herzoglichen Juſtiſiamis dahier vom 5. April I. J. werden Montag den 9. Mai I. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus zu Wiesbaden verschiedene zur Concurſmiffe der Berline Meyer dahier gehörigen Mobilien, bestehend in: Betten, Canape, Kommoden, Tisch und Stühlen &c. verſteigert.

Wiesbaden, 4. Mai 1859.  
3446 Landsrath,  
Gerichtsvollzieher.

## R o t i z e n.

Heute Freitag den 6. Mai,  
Vormittags 9 Uhr:  
Mobilienverſteigerung Heidenberg No. 33. (S. Tagbl. No. 103.)  
Vormittags 10 Uhr:  
Holzverſteigerung im Domänenwalddistrikt Schnepfenbusch, Oberförsterei Chauffeehaus. (S. Tagbl. No. 99.)

## Wohnungs - Veränderung.

Ich wohne jetzt im Hause des Herrn G. L. Hezel, Louisenstraße No. 21.  
3447 von Arnoldi, D.-A.-G.-Procurator.

Ich zeige hiermit an, daß ich meine bisherige Wohnung Schulgasse No. 3 verlassen und solche bei Herrn August Herber, Marktstraße No. 6, verlegt habe.  
Caspar Huth, Schuhmacher. 3448

Die rühmlichſt bekannten

## Stereoskopen,

welche das Neueste und Großartigſte gegenwärtiger Zeit enthalten, worunter besonders Ansichten aus Russland, Spanien und Egypten hervorzuheben sind, sind täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr in dem auf dem warmen Damu erbauten Zelte zur Ansicht ausgestellt.

3449

C. Haueisen.

## Ruhrer Ofenkohlen

von ganz vorzüglicher Qualität können direct vom Schiffe bezogen werden.  
3450 G. D. Linnenkohl.

Alle in den hiesigen höheren Lehr- und Erziehungsanstalten, sowie auch die in den Elementarschulen eingeführten Lehrbücher sind vorrätig in der Buch- u. Schreibmaterialien-Handlung von

280 Chr. Limbarth, Taunusstraße No. 29.

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist soeben erschienen und in der

**Chr. W. Kreidel'schen  
Buchhandlung**

1

zu haben:

**Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.**

Guter Rat und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entstehenden Uebeln, als Magendrücke, Magenkampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklagen, kurzem Atem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von **Dr. E. Fränckel.** — 8. geh. 19. Aufl. 27 fr.

Soeben sind erschienen und in der

**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**

vorrätig:

<b>Assmann</b> , Abriss der allgemeinen Geschichte. 4te Aufl.	1 fl. 30 fr.
<b>Denkschrift</b> , betreffend die preußische Machtstellung im deutschen Nordwesten	— " 18 "
<b>v. Etzel</b> , die Ostsee und ihre Küstenländer	2 " 42 "
<b>Goltz</b> , Physiognomie und Charakteristik des Volkes	1 " 48 "
<b>König</b> , Luther und seine Zeit. Cultur-historischer Roman. 21 Bd.	3 " — "
<b>Lobe</b> , Aus dem Leben eines Musikers	2 " 42 "
<b>Lustige Soldatenbilder</b> No. 2. Garnison und Felddienst	— " 9 "
<b>Moleschott</b> , Untersuchungen zur Naturlehre des Menschen und der Thiere. Jahrgang 1859. 1tes Heft	1 " 30 "
<b>Ringler</b> , Prophetische Wahrung an Napoleon III.	— " 9 "
<b>Schwerdt</b> , Thüringer Dorfgeschichten. Inhalt: Die Spinnstube, Das Vogelschießen.	24 "
<b>Vogt</b> , Studien zur gegenwärtigen Lage Europa's	27 "
<b>Zeitschrift</b> , Allgemeine militärische. Jahrg. 1. Heft 1. pro Heft	2 " 9 "
<b>Zeitung</b> , Landwirthschaftliche für das nordwestliche Deutschland. 1tes Quartal	— " 36 "

Die in den hiesigen Gymnasien, der höheren Bürgerschule, sowie den übrigen Lehranstalten eingeführten Bücher empfiehlt zu den billigsten Preisen die Antiquarische Buchhandlung von

3329 **Holzholz L. Levi**, Langgasse No. 31.

Die in Tertia und Secunda des hiesigen Realgymnasiums eingeführten Lehrbücher, sowie ein Apparat zu chemischen Präparaten, sind billig abzugeben obere Schwalbacherstraße No. 18. 3451

Gebrauchte Bücher für Gymnasium und Töchterschule werden für 12 fr. und 18 fr. abgegeben Kirchgasse No. 11. 3452

ausdrücklich angewiesen und ihm unterstellt am Tanddach und  
2018 Stellen - Gesuche.

In Schlangenbad findet eine in der feinen Kochkunst erfahrene Köchin während der Saison Engagement mit gutem Salair. Es wird nur auf eine solche reflectirt, welche schon in Gasthäusern servirte und gute Zeugnisse hat. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

2684

Es wird gegen guten Lohn eine Köchin gesucht, die etwas Hausarbeit dabei verrichten muß. Näheres in der Exped.

3201

Ein Frauenzimmer von 18 Jahren sucht eine Stelle um mit auf Reisen zu gehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

3349

Ein anständiges Mädchen, das im Nähen und in der Hausarbeit erfahren ist, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

3453

Ein Monatmädchen wird gesucht Friedrichstraße 41 im 1ten Stock.

3454

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, sucht eine Stelle als Köchin. Näheres Nerostraße No. 35.

3455

Es wird eine Kammerjungfer gesucht, die gut bügeln, nähen, Zimmer aufräumen kann und schon längere Zeit conditionirt hat. Näheres in der Exped. d. Bl.

3456

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Häfnergasse No. 3 eine Stiege hoch.

3457

Zwei Mädchen, welche alle häusliche Arbeiten verstehen, suchen Dienst als Haushäufchen oder Mädchen allein. Näheres in der Exped.

3458

Ein reinliches Kindermädchen kann eintreten Webergasse No. 41.

3459

Verlängerte Kirchgasse No. 12 im Hinterhaus wird ein Monatmädchen gesucht.

3460

Ein junges Frauenzimmer, welches gute Schulkenntnisse besitzt, etwas franzößisch spricht und alle seine Handarbeiten gründlich versteht, wünscht in einem Laden oder bei einer Dame eine Stelle; auch würde dasselbe mit auf Reisen gehen. Näheres in der Exped.

3461

Wanted a respectable person as nursery maid, liberal wages will be given, good references are required. To apply at the office of this paper.

3462

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei W. Pack, Schneidermeister, Webergasse No. 49.

2766

Ein Schneiderlehrling wird gesucht Kranz No. 3.

3167

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen. Näheres untere Webergasse No. 12.

3235

Ein wohlerzogener Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Zu erfragen in der Exped.

3265

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei G. Faußer, Schuhmachermeister.

34— Ein Junge kann bei einem Küfermeister in die Lehre treten. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

3463

Ein braver militärfreier Bursche mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

3464

Zwei gute Bauschreiner können dauernde Beschäftigung erhalten bei Schreiner Fischer.

3439

Ein Kochofen in gutem Zustande, mit Holz oder Kohlen zu heizen, ist billig zu verkaufen. Verbindungsstraße zwischen der Taunus- und Nerostraße No. 38.

3465

Eine Hobelbank und Zengrahm mit dem vollständigen Werkzeug ist zu verkaufen. Das Nähere bei Schreiner Gebhart.	3465
Ein Kanape und ein poloneser Spitzhund sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.	3466
Auf dem neuen Geisberg beim Gärtner sind noch mehrere Centner Dickwurz zu haben.	3467
Eine Grube Dung ist zu verkaufen Mühlgasse No. 7.	3468

### Verloren

ein goldenes Armband von den 4 Jahreszeiten bis nach Sonnenberg. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine gute Belohnung in den 4 Jahreszeiten abzugeben.

3469

Am Mittwoch Nachmittag wurde von der Steingasse bis zum Sonnenbergerthor ein Chemisett von dem Waschkörbe verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung Steingasse No. 13 zurückzubringen.

3470

Eine leinene Nachthaube, E. F. gezeichnet, ist verloren worden. Gegen eine Belohnung abzugeben Markt No. 4 im Hause des Herrn Lauterbach bei Frau Frigge.

3471

**9000—10000 fl.** werden gegen mehr als doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

3407

**4000 und 5000—7000 fl.** werden in hiesige Stadt gegen sehr gute Hypotheken zu leihen gesucht.

Friedrich Schaus, Marktstraße No. 42. 3440

### Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 13 ist eine möblirte Wohnung von 4 bis 5 Zimmern nebst Küche ganz oder getheilt zu vermieten.	3363
Burgstraße No. 13 bei Clemens Schnabel ist ein Salon und ein auch zwei Zimmer möblirt zu vermieten.	3472
Fortgesetzte Kirchgasse bei Frau Sattler Höser Wittwe, Parterre, sind zwei elegant möblirte Zimmer sogleich zu vermieten.	2846
Geisbergweg No. 12 Parterre ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten.	3473
Geisbergweg No. 14 ist eine möblirte Wohnung, bestehend in Zimmer, Kabinet und Küche samt Küchengeräth an eine stille Familie gleich zu vermieten.	2770
Geisbergweg No. 20 im Hinterhaus Parterre ist eine Wohnung, bestehend aus Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzstall, Mitzgebrauch des Bleichplatzes und der Pumpe, auf 1. Juli zu vermieten.	3115
Häfnergasse No. 7 sind 2 möblirte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Kabinet zu vermieten.	3244
Häfnergasse im Rheinberg sind mehrere Logis im Vorderhaus ganz oder getheilt zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres daselbst.	3245
Heidenberg No. 14 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	2504
Heidenberg 19 im Dachlogis können 2 solide Leute Logis erhalten.	3474
Heidenberg No. 28 bei Anton Diener können drei Arbeiter Logis bekommen.	3388
Heidenberg No. 52 ist ein Dachstübchen zu vermieten.	3475
Kapellenstraße Landhaus No. 11 sind möblirte Zimmer zu vermieten.	3365

Kirchgasse No. 11 Bel-Étage	sind drei schön möblirte Zimmer im Ganzen oder gesheitl zu vermieten.	1712
Kirchgasse No. 26	ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	1844
Langgasse No. 15	ist ein freundlich möblirtes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten. Näheres im zweiten Stock.	3016
Langgasse No. 28	ist ein möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer zu vermieten.	2409
Louisenplatz No. 6 Parterre	ist eine Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.	3019
Louisenstraße No. 10	ist eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4—6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden usw. auf 1. Juli zu vermieten. Das Nähere daselbst im dritten Stock.	3476
Louisenstraße No. 21	sind zwei Zimmer und Mansarde an eine oder zwei Damen zu vermieten.	3477
Louisenstraße 27	sind zwei kleine möblirte Zimmer zu vermieten.	3478
Marktstraße No. 42 bei Gärtner Ackermann	ist ein möblirtes Mansardzimmer zu vermieten.	3479
Menzergasse No. 1	ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten.	3366
Menzergasse No. 6	sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten.	3480
Menzergasse No. 32	ist eine Werkstatt zu vermieten.	2778
Michelsberg No. 12	sind drei möblirte Zimmer zu vermieten; auch können mehrere Schüler Kost und Logis erhalten.	3405
Mühlgasse No. 1	ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet zu vermieten.	2002
Nerostraße No. 48 Parterre	ist ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost sogleich zu vermieten.	3367
Nerenthal No. 2 bei Frau Mahr	ist ein Stübchen zu vermieten.	3481
Neugasse No. 7	ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.	3482
Neugasse No. 14	ist das von Hrn. Dr. Casselmann bewohnte Logis auf 1. Juli anderweit zu vermieten! Näheres im 2. Stock zu erfragen.	3252
Oberwebergasse bei Johann Seewald	ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten.	3368
Oberwebergasse 22	ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten.	3022
Rheinstraße No. 3	ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres bei Herrn Maurermeister Schlink.	3483
Rheinstraße No. 3 Parterre	ist ein möblirtes Zimmer mit Kabinet zu vermieten.	3484
Saalgasse No. 6	sind 2 freundliche gut möblirte Zimmer zu vermieten.	69
Saalgasse No. 15 im Dachlogis	ist eine Stube an einen oder zwei Herrn zu vermieten.	3435
Schachtstraße No. 23	ist ein Logis zu vermieten; auch ist daselbst ein Zimmer abzugeben.	3486
Schulgasse No. 4	ist eine Wohnung nebst Pferde- und Henskall auf den 1. Juli zu vermieten.	3254
Schulgasse No. 4	ist eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten.	3255
Schulgasse No. 6	ist eine Stube zu vermieten.	3487
Schwalbacherstraße No. 12 bei W. Blum	sind zwei Wohnungen im Hinterhaus, die eine gleich, die andere auf den 1. Juli an stille Familien zu vermieten.	3488
Schwalbacherstraße No. 14	ist ein Zimmer nebst Kabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Das Nähere daselbst im mittleren Stock.	2142
Steingasse 15 im 2. Stock	ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten.	2784

- Verlängerte Marktstraße No. 27 sind mehrere schön möblirte Zimmer zu vermieten; auch kann auf Verlangen eine Küche und Kammer dazu gegeben werden. 3489
- In meinem neu erbauten Hause in der Schwalbacherstraße ist ein Logis von 3—5 Zimmern, sowie eine freundliche Mansardwohnung bis zum 1. Juli zu vermieten. A. Seib. 3490
- In einem neu erbauten Hause ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf den 1. Juni ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres in der Exped. 3491
- Im Zimmermann'schen Landhause am Bierstädterweg ist die Parterrewohnung, bestehend aus einem Salon und acht Zimmern nebst Küche, Stallung &c., zu vermieten und sogleich zu beziehen. Näheres beim Portier. 3492
- In meinem neu erbauten Hause in der fortgesetzten Kirchgasse ist eine vollständige Wohnung zu vermieten. Ph. Fischer. 3493
- Ein Salon nebst 5 bis 7 Zimmer ist per 1. Juli zu vermieten. Das Nähere bei Gust. Deucker, Geisbergweg. 3494
- Bei F. A. Radetsch an der Rheinstraße ist ein Logis im dritten Stock, bestehend in 4 Zimmern und den nöthigen Räumen, auf Johanni zu vermieten. 3495
- In einem neu erbauten Hause in der Nähe der Laumusstraße, mit schöner Aussicht nach dem Nerothal und der griechischen Kapelle, umgeben mit Gartenanlagen, ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 4—5 Zimmern, Küche, einigen Mansarden, Waschküche, Bleichplatz &c., sogleich oder auch später zu vermieten. Näheres in der Exped. 3028
- In Künster's Landhaus am Nerothal sind drei möblirte Zimmer mit oder ohne Küche und sonstigem Zubehör zu vermieten. 2906
- In einem schön gelegenen Landhause sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2909
- Das Mühlegebäude der Walkmühle nebst Stallung ist zu vermieten. Das Nähere bei W. Rückert. 1622
- In meinem Hause auf dem Adolphsberg sind 2 Salons, 7 Zimmer, 3 Mansarden, 1 Küche mit Speisezimmer, Keller und Holzstall, möblirt zu vermieten. W. Rückert. 2120
- In dem neu erbauten Landhause im Nerothal bei Fr. Formes ist die zweite Etage von 6 Zimmern und sonstigem Zubehör gleich oder auch später zu vermieten; daselbst sind auch sofort einige möblirte Zimmer zu vermieten. 3257
- Edt der Schwalbacherstraße und des Michelsbergs ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Nutzebrauch der Waschküche zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen. 3258
- In einem Landhaus in der Nähe der Kurhaalanlagen sind 2 geschicklich möblirte Zimmer an einen bejahrten Herrn oder eine Dame für die Dauer der Kurzeit zu vermieten durch das Commissions-Bureau von Gustav Deucker, Geisbergweg 21. 2847
- Eine elegante unmöblirte Herrschaftswohnung, bestehend aus einem Salon, 6 Zimmern, Küche, Mansarden &c. ist zu vermieten und zum 1. Juni oder Juli zu beziehen. Näheres durch das Commissions-Bureau von Gust. Deucker, Geisbergweg No. 21. 3370

In der Nähe des Kursaals ist sofort ein sehr schön möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres auf dem Comptoir von

C. Lehendecker & Comp. 269

Eine Wohnung in angenehmer Lage, bestehend in 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör ist an eine kleine Familie zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Wo, sagt die Exped. 3288

1 Salon und 1 Schlafzimmer, möblirt, sind zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3117

Häfnergasse No. 18 einige Zimmer mit oder ohne Möbel. 3259

Auf dem Lande in der Nähe von Wiesbaden sind zwei Zimmer mit Kabinet mit oder ohne Möbel, zusammen oder einzeln sogleich zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3496

### Zwei Studienfreunde.

Erzählung. Aus dem Englischen.

(Fortsetzung aus No. 104.)

— „Und woher kamen Sie sein Schicksal?“

— „Es war in dem Berichte des Leichenbeschauers. Und wissen Sie, Mylord, er ist nicht weit von hier begraben.“

— „Wer sagte Ihnen das?“ — sagte Warleigh, auffringend, als wolle er in einen zweiten Wuth-Paroxysmus ausbrechen. — „Wer weiß etwas davon?“

— „Cousine Lucy sagte mir, als ich sehr jung war, daß, wenn ich je nach Westen reiste, ich mein Grab auftauchen sollte.“

— „Und deßhalb kamen Sie her, um das zu entdecken, kamen Sie nach Warleigh?“ Die Augen Lord Warleigh's flammten vor Ärger.

— „O nein, Mylord, das trifft sich zufällig so, aber der Ort ist nicht weit entfernt. Ich glaube wirklich, daß er näher ist als Cousine Lucy dachte.“

— „Gehren Sie fort!“ — rief Lord Warleigh, mit Gewalt den aufbrausenden Zorn unterdrückend. — „Welchen Grund haben Sie, das zu denken?“

— „Die Landkarte, Mylord. Oakfield scheint nicht mehr als zwanzig Meilen entfernt zu sein.“

— „Und dort ist Ihr Oheim begraben?“

— „Ja, Mylord. Ich denke das Grab in der nächsten Woche zu besuchen.“

— „Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen, Mr. Bensford,“ — sagte Warleigh schnell, aber sehr gütig. — „Sie haben mir ein seltsames Stück Familien-Geschichte erzählt. Guten Morgen, meine liebe Kleine. Was? willst Du dem alten Mann nicht die Hand geben? Du siehst erschreckt aus, Lucy. Willst Du mich wieder besuchen, Lucy Mainfield?“ Er verweilte bei dem Namen, als gestehe er ihm.

— „Nein — niemals!“ — sagte das kleine Mädchen und drängte Bensford nach der Thür. — „Ich mag Dich nicht leiden — und will nie wieder kommen.“

Bensford ergoß sich in Entschuldigungen: — „Sie ist ein unartiges, kleines Kind, Mylord. Dulcibel, wie kannst Du Dich so betragen? — Kinder sind oft so thöricht, Mylord.“

— „Das sie die Wahrheit sagen, selbst wenn sie unangenehm ist; aber ich erwartete es und bin nicht überrascht. Guten Tag.“

Bald darauf begegneten Mr. Bensford eine Reihe Wunderdinge, welche ihn mit

Niederrasching erfüllten. Der Director der Bank von Warleigh besuchte ihn eines Tages und ersuchte ihn auf das Achtungsvollste, daß er sein Capital der Firma lassen möge. Nun war aber das Capital Bensford's nicht der Art, daß es ein solches Gesuch rechtfertigte, da es nur aus achtzehn Pfund bestand. Indes verbeugte er sich mit der Höflichkeit, die ein Landfürst immer einem Banquier erweist, und zeigte sich bereit, ferner der Gönner der Herren Bulk und Looby zu bleiben, und der Letztere zog sich mit einer nochmaligen höflichen Verbeugung zurück, das Buch in den Händen des geschmeichelten Geistlichen zurücklassend. Er öffnete es und die erste Zeile, auf die sein Auge fiel, war ein Credit für den ehwürdigen Henry Bensford bis zu der Summe von zwöltausend sechshundert Pfund. Als er das merkwürdige Document seiner Frau zeigte, war diese Dame zuerst sehr erzürnt auf die gemeinen Handelsleute, Bulk und Looby, die einem Freunde des Lord Warleigh einen solchen Bossen zu spielen wagten. Dies war jetzt der Titel, unter welchem ihr Gatte ihr am achtungswertesten erschien; und Bensford, etwas geneigt die vermeintliche Bekleidigung zu rächen, ging zu der Bank, um mit beiden Theilhabern eine Erklärung in dem Privatzimmer zu haben. Da konnte die Thatsache nicht länger bezweifelt werden. Das Geld war in seinem Namen in London bezahlt und, wie gewöhnlich, seinen Banquiers überwiesen. Mit Furcht und Bittern — und nur um sein gutes Glück auf die Probe zu stellen — setzte er eine Anweisung auf hundert und zwanzig Pfund auf, welche augenblicklich honoriert wurde — und mit diesen handgreiflichen Beweisen der Wahrheit der Angabe seines Banquiers lehrte er ins Pfarrhaus zurück und schüttete die glänzenden Guineen auf den Sofatisch. Alle Versuche, die Quelle dieser Reichthümer zu entdecken, waren auslos. Bulk und Looby wußten nichts und ihre Correspondenten in der Stadt waren ebenso unwissend.

Eine Woche nach diesem betäubnden Ereignisse, geschah ein neues Wunder. Denn Mr. Looby erschien wieder im Pfarrhause und bat ihn wissen zu lassen, auf welchen Namen das Geld, das heute Morgen angekommen, gestellt werden sollte.

— „Noch mehr Geld!“ — sagte Mr. Bensford. — „O thun Sie es zu dem andern; aber wirklich,“ — fügte der naive Mann hinzu — „ich glaubte nicht, daß ich noch mehr gebrauche.“

— „Es ist dieses Mal nicht für Sie,“ antwortete Mr. Looby.

— „Mich freut sehr, das zu hören,“ sagte Mr. Bensford mit vollkommener Wahrheit.

— „Es ist für die Kinder, und wenn Sie zwei Vormünder ernennen wollen, kann das Geld gleich auf Sie übertragen werden.“

Mr. Bensford nannte zwei Freunde und fragte dann auf ganz sorglose Weise: „Wie viel ist es?“

— „Zwanzigtausend Pfund,“ — antwortete Mr. Looby — „in den zu 6 p.C. welche jetzt auf hundert und zwei stehen — also, zwanzigtausend vierhundert Pfund, wenn wir Alles verkaufen.“

Miss Dulcibel war eine Erbin und Master Winnington ein Erbe! Das Capital sollte anwachsen bis sie achtzehn und respekt. 21 Jahre alt sein würden; zweihundert Pfund waren jedem von ihnen bis dahin für ihre Erziehung ausgestattet. (Fortsc. 1)

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
Sabbath Morgen

## Fruchtpreise vom 5. Mai.

Rother Watzen, . . . (160 Pf.) . . . . . 10 fl. 1 kr.

Haser . . . . . (83 Pf.) . . . . . 24 fl.

Wiesbaden den 5. Mai 1859 Herzogl. Polizei-Direction

v. Nögler

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener T a g b e f a t t.

Freitag

(Beilage zu No. 105)

6. Mai 1859.

## Fabrikate der Filanda

sind fortwährend zu haben bei Kaufmann

M. Wolf,

Badhaus „zur goldnen Krone“, Langgasse.

Schwarz und naturell seidene Stoffe für Kleider in glatt u. Röper.  
Seidene Hemden für Herren und Damen.

Unterhosen.

" Unterjacken.

" Leibbinden.

" Herren-Halsbinden in schwarz, glatt und geköpft.

" Taschentücher in weiß und bunt.

" Fußsohlen und Strohsohlen.

Hemden, Jacken, Strümpfe und Socken werden auf Bestellung  
nach Maas angefertigt.

Schriftliche Aufträge werden puntlich besorgt.

3441

## Sämtliche Bücher,

welche in dem chemischen Laboratorium des Herrn  
**Geheimen - Hofraths Professor Dr. Fresenius** ein-  
geführt, sind stets gebunden und ungebunden zu den festgesetzten  
Preisen vorrätig in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung,

Langgasse Nr. 34.

## Nicht zu übersehen!

Reis . . . . à 7, 8, 9, 10 und 12 fr. per Pfund,

geschälte Gerste à 8, 9, 10, 12 und 14 fr. per Pfund,

Biscuit-Vorschuß . . . . . per Kumpf 54 fr.,

feiner Vorschuß . . . . . per Kumpf 52 fr.,

Schmelzbutter . . . . . 32 fr. per Pfund,

Kartoffeln . . . . . per Kumpf 7 fr.,

sowie vorzügliche Bohnen, Linsen und Erbsen bei

173

Peter Koch, Mezzergasse 18.

# Avis für Damen.

Eine große Partie Strohhüte und Bänder werden von heute an unter dem Einkaufspreis verkauft, sowie eine Partie Glace-Handschuhe von 40 fr. an bis zu den feinsten bei

3410

Ferd. Miller, Kirchgasse.

Von den so schnell vergriffenen

$\frac{5}{4}$  breiten Kattun à 8 und 9 fr. per Elle ist wieder eine neue Sendung in schönen Mustern angekommen bei

Ludwig Castel in Mainz,  
Schustergasse No. 10 neu, nahe dem Markt.

Ferner empfiehlt:

Poil de chèvre in neuesten Mustern à 12 und 13 fr. per Elle,  
Gestreiften Moll für Vorhänge à 9 und 10 fr. per Elle,  
 $\frac{6}{4}$  breiten Kattun in schönsten (kleinen und großen Mustern, zu Über-  
zügen sehr geeignet) à 11 und 13 fr. per Elle,  
Gestreiften Pique für Unterröcke à 11 fr. per Elle,  
rc. rc. zu ungewöhnlich billigen Preisen.

3442

Eine Partie weiße brochirte Vorhängezeuge und eine Partie gedruckte Jaconnets werden, um ganz damit aufzuräumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

3414

August Jung.

Hermann Detering

in

Mainz,

Schustergasse neben dem Casino „Hof zum Gutenberg“, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von allen Sorten Leinen in  $\frac{9}{4}$  bis  $\frac{12}{4}$  Breite; Gebild in Damast und Drill; weißen und farbigen leinenen Taschentüchern, leinen und baumw. Tischdecken, Hemdeinsätze, Shirts; baumw. und wollenen Bettdecken, achtfarbigen baumw. Ware rc., unter Zusicherung nur bester Ware zu festem Preise.

Auch Anfertigung von Hemden wird übernommen.

919

Herren- und Damenstrohhüte, Bänder rc., Sonnenschirme (En-tous-cas und Franzenschirme), empfiehle in schönster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

3418 Julius Baumann, Marktstraße 14.

Tapeten - Borduren verkaufe ich fortwährend zu ungewöhnlich billigen Preisen.

2479

A. Wirzfeld, Tapzierer, Friedrichstraße 27.

Gusseiserne Gartenmöbeln in großer Auswahl empfiehlt

3181

Fr. Knauer, Neugasse No. 16.

Um weiteren Irrthum zu vermeiden, fühle ich mich genöthigt meinen verehrten Freunden und Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum die Anzeige zu machen, daß ich meine Näherei nicht aufgegeben, sondern immerhin fortarbeite. Ich werde stets bemüht sein durch seine und dauerhafte Arbeiten, sowie durch schnelle und billige Beförderung mir das seit Jahren geschenkte Vertrauen ferner zu erhalten.

W. Dehwald, Weiszugnäherin,  
3443 Marktstraße No. 44.

In der Verlagsbuchhandlung von Julius Abelsdorff in Berlin ist soeben erschienen und in Wiesbaden in der

L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung  
zu haben:

Neueste

## Karte des Kriegsschauplatzes in Ober-Italien.

Gezeichnet von C. König. — 1859. — Quer-Folio Format.

In vollen Farben colorirt. — Preis 18 fr.

No. 1.

Je nach den kriegerischen Operationen werden von der Verlagsbuchhandlung bezügliche Pläne und Karten sofort veröffentlicht werden.

Lentnerische Hühneraugen-Pflästerchen  
empfiehlt 3 Stück à 12 fr., das Dutzend sammt Anweisung à 30 fr.  
345 G. A. Schröder, Hof-Friseur, Sonnenbergerthor No. 2.

Insectenpulver-Tinctur à fl. 18 fr. zu haben bei  
99 A. Flocker, Webergasse No. 42.

Circa 50 Reis gute blaue Dachschiefer sind zu verkaufen. Näheres  
zu erfragen bei Isaac Levy, Kirchgasse No. 3. 3302

Kartoffeln  
beste Qualität sind 200 Malter im Preise von 1 fl. 15 fr. bis 1 fl. 24 fr.  
per Centner zu verkaufen bei  
3416 J. K. Lembach in Biebrich.

Mein neu erbautes Landhaus Schwalbacher Chaussee ist zu verkaufen  
oder im Ganzen zu vermieten. Fr. Bourbonus. 3301

Pferderäufen  
sind zu haben bei Wagnermeister Nicolai, Steingasse No. 21. 3425  
Waschbüttten sind zu haben bei Küfermeister H. Bager, Mezger-  
gasse, vis-à-vis von Herrn Glaser Weygandt. 3444

Für Wagner.  
Eine Partie schöner junger Eichen, vorzüglich zu Speichen und Nabben  
geeignet, ist vorrätig und werden auf Bestellung geschnitten.  
Niederwalluf, im Mai 1859. Dr. G. Bene. 3445

# Sämtliche Schulbücher

für die hiesigen Gymnasien, die höhere Bürgerschule,  
die Dr. Schirm'sche Handels- und Gewerbeschule,  
sowie die übrigen Lehr- und Erziehnungs-Anstalten,  
sind gut und dauerhaft gebunden vorrätig in der  
**L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung.**

Ein schönes Tafelpiano ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exed. 307

Spinat ist zu haben bei C. Künstler am Nerothal. 3277

Heidenberg bei B. Unkelbach ist Spinat und mehrere Karrn Ruhdung zu verkaufen. 3422

Es steht eine große eiserne Kiste, eine große und eine kleine Balkenwaage, welche zu jedem Geschäfte sich eignen, billig zu verkaufen bei 3430 S. Levi in Bierstadt.

Einige Karrn frischer Pferdedung sind zu verkaufen Taunusstraße 7. 3421

Der Klee von zwei Ackerl nahe bei der Stadt ist zu verkaufen. Zu erfragen Wetzergasse No. 32. 3428

Altes Zinn wird zu kaufen gesucht und gut bezahlt bei Zinngießer 144 Manzetti, Goldgasse No. 8

Unterzeichnete kaufst alle Sorten Flaschen zu den höchsten Preisen. 3239 S. Marx, Kirchhofsgasse No. 3.

Bei den im II. Quartal 1859 zu Wiesbaden stattfindenden Aissen kommen nachfolgende Anklagen zur Verhandlung:

## I. mit Buziehung von Geschworenen:

Am 9. Mai gegen Jacob George von Niederingelheim im Großherzogthum Hessen, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

" 9. " " Anna Maria Frickel von Rhens im Königreich Preußen, wegen Diebstahle.

" 10. " " Johann Michael Petri von Zeilsheim, h. Amts Höchst, wegen versuchten ausgezeichneten Diebstahls.

" 11. " " Carl Weisel von Ems, h. Amts Nassau, wegen versuchter Notzucht.

" 12. " " Celeste Tomia von Golazzi im Königreich Sardinien, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

" 13. " " Georg Kraft von Lautenselden, h. Amts Langenschwalbach, 2) Johann Conrad Wormitt von Springen, h. Amts L.-Schwalbach, und Conrad Meister von Oberkalbach, Kurf. Hess. Justizamts Schlüchtern, wegen ausgezeichneten Diebstahls, resp. Diebstahlbegünstigung.

## II. ohne Geschworne:

" 14. " " Jacob Thon von Hattenheim, h. Amts Eltville, wegen Verführung zur Unzucht.

" 14. " " Georg Christian Diehl und Philipp Schepp von Wallrabenstein, h. Amts Idstein, wegen Gewaltthätigkeit und Ehrenkränkung.

" 16. " " Christine Margaretha Müller von Neuhof, h. Amts Wehen, wegen Diebstahle, Betrügereien und Landstreichelei.

" 16. " " Johann Fauß von Niederlahnstein, h. Amts Braubach, wegen Schriftfälschung.

" 17. " " Anton Steinbach von Oberursel, h. Amts Königstein, wegen Schriftfälschung.

" 17. " " Johann Anton Eckhardt von Bremthal, h. Amts Idstein, wegen ausgezeichneten Diebstahls.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von L. Schellenberg.